

Salwer Tagblatt

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich.

Bezugspreis: In der Stadt incl. Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.



Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für die Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Fernsprechnummer 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr 84.

Donnerstag, den 11. April 1912.

87. Jahrgang.

Stadt und Bezirk.

Calw, 11. April 1912.

*** Von den Wandervögeln.** Zwischen 60 und 80 dieser ungefederten Sänger sind vorgestern und gestern in Calw eingetroffen und haben hier, durch das Entgegenkommen von Privaten und Behörden ermöglicht, für zwei Tage ihr Nest gebaut. Zweisichernd und zupfgeigend durchstreiften die Horden unser Städtlein während des gestrigen Tages, und es war nur schade, daß sie mit ihrem Gesang nicht auch die unverschämte schlechte Witterung gegenwärtigen. Die geschäftlichen Verhandlungen des Gantages wickelten sich glatt ab, nachmittags 5 Uhr war offizielles Abkochen auf dem Calwer Hof, nachdem zuvor kleinere Ausflüge (Hirsau) unternommen worden waren. Abends verließen die Vögel ihre Nester, um nach dem Georgenäumssaal zu fliegen, allwo Herr Gauleiter Zimmernann aus Freiburg zur Erläuterung schöner Lichtbilder allerlei vorwitscherte. Herr Oberreallehrer Reuß aus Tuttlingen war verhindert, den angekündigten Vortrag zu halten. Aber es ging auch so. Der Vogel, der statt seiner sang, dem war der Schnabel sehr humoristisch gewachsen, trotzdem er, wie er bekannte, Schopenhauer und Nietzsche verschlungen hatte. Es war wesentlich, zu erfahren, was alles zu den Beschäftigungen der Wandervogel gehört, und schmunzelnd vernahm man, daß z. B. das Vespers eine erste Rolle unter ihren Taten spielt. Und was der Vogel alles Liebes und Schönes von den Bauersleuten im Land hin und her zu erzählen wußte, wie freundlich sie von ihnen aufgenommen würden — freundlicher als von den Städtern, mit Ausnahme der Calwer selbstverständlich! — das war auch sehr hörenswert. Er zwitscherte zum Schluß seinen Dank den privaten und behördlichen Wandervogelfreunden unserer Stadt, die sich z. T. wirklich sehr liebenswürdig und gastfreundlich angelassen hatten, denn hundert dieser Vögel hatten sich angemeldet, und für alle war von der hiesigen Leitung ein Freinest besorgt worden. — Das darf unserer Bürgerschaft und ihrer Gastfreundschaft hoch angerechnet werden. Heute fliegen die Vögel wieder weiter, in ihre Käfige zurück.

*** Vortrag Schrempf.** Ermutigt durch das Interesse und die günstige Aufnahme, die im vorigen Jahre Professor Dr. Christoph Schrempf von Eplingen mit seinem Vortrag über den Uebermenschen, Herdenmenschen und wirklichen Menschen hier gefunden hat, haben die damaligen Veranstalter der Sache Herrn Schrempf auch für dieses Jahr zu einer Rede über die Gottesfrage gewonnen. Die Bedeutung Schrempfs und sein Beruf, gerade über ein solches Thema zu sprechen, brauchen hier nicht näher erörtert zu werden. Der Vortrag findet nächsten Dienstag im „Badischen Hof“ statt. Weitere Anzeigen erfolgen noch in diesem Blatte.

d. Noch ein Wettersturz. Auf das geradezu sommerliche Wetter am Ostermontag sind am Dienstag wieder Schneeböen gefolgt und in der Nacht zum Mittwoch trat Aufheiterung ein, die mit dem unausbleiblichen Frost verbunden war. In Münsingen sank das Thermometer bis auf 5 Grad Kälte, in Freudenstadt bis auf 3½ Grad, in Friedrichshafen erreichte der Frost nicht ganz einen Grad. Auf der Alb und auf dem Schwarzwald liegt eine leichte Schneedecke. In Stuttgart hielt sich die Temperatur ungefähr an der Frostgrenze. Früh morgens trat Aufheiterung ein. Bald aber wurde das Wetter wieder stürmisch, rau und abermals schneedrohend.

sch. Mutmaßliches Wetter. So rasch wie der Wettersturz gekommen, ist er auch wieder verschwunden. Wir befinden uns bereits auf der Rückseite der tiefen Depression und unter dem überwiegenden Einfluß des Hochdrucks, weshalb für Freitag und Samstag trockenes, aber zu Nachfrösten geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Sendungen mit lebendem Geflügel nach und aus Oesterreich-Ungarn. Nach einer zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn getroffenen Vereinbarung sind die unter das deutsch-österreich-ung. Viehseucheneubereinkommen vom 25. Jan. 1905 fallenden Postsendungen mit Geflügel aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland und weiterhin von der Leitung auf bestimmte deutsche bzw. österreichische Grenz-Eingangsstellen sowie von der tierärztlichen Untersuchung bei diesen Eingangsstellen befreit. Die Sendungen können daher, ebenso wie diejenigen mit tierischen Rohstoffen und giftigenden Gegenständen, von jetzt ab auf allen Leitwegen befördert werden. Die aus Oesterreich-Ungarn herrührenden derartigen Sendungen nach Deutschland und weiterhin sind zur Prüfung der Ein- und Durchfuhrfähigkeit der am Leitwege gelegenen deutschen Grenzzollstelle vorzuführen.

S. Verschwundene Gewerbe. Die mehr und mehr fortschreitende Industrialisierung des Landes jagt Einzelgewerbe mehr und mehr auf. Der alte Nagelschmied ist ganz verschwunden. Seine Arbeit, der Nagel, wird fabrikmäßig hergestellt. Man trifft auch wenig Brunnenmacher mehr als selbständige Berufe, die Zimmerer machen auch Brunnen, wenn es nötig ist. Die vielen Wasserleitungen räumen mit den Brunnen und Brunnenmachern auf. Seidenhispeler und Leinenweber gibts auch nimmer viele, denn diese Arbeit besorgen die Fabriken leichter, billiger und besser. Flachsbrecher sind überflüssig geworden, da man keinen Flach mehr baut. Die paar Flachsländer baut der Bauer mehr wegen des Leinsamens, der als Arzneimittel für das Rindvieh gute Dienste leistet. Das Gewerbe des Mülhlarztes geht mit der Kundenmüllerei auch zurück. Das Töpfereigewerbe ist so gut wie vernichtet. Der Hafner formt höchstens noch Milchhäfen und Blumenstoscherben, sonst bezieht er alle Ware aus der Fabrik. Ueber kurz oder lang wird der Hafner so selten sein wie ein weißer Rabe.

Selbstmordstatistik für das Jahr 1909. Der Selbstmord raffte im Jahre 1909 484 Personen weg. Das männliche Geschlecht ist an dieser Ziffer vorwiegend beteiligt, nämlich mit 391 Personen, während auf das weibliche Geschlecht nur 93 Selbstmörderinnen entfallen. 225 der freiwillig aus dem Leben Geschiedenen waren verheiratet, 163 ledig. Die meisten Selbstmorde kamen im Alter von 41 bis 60 Jahren mit 170 Fällen vor, im Alter von 21—40 Jahren waren es 162 Fälle, während das hohe Alter von 61—80 nur 103 und das Alter von über 80 Jahren nur 5 Fälle kennt. Auch in das Kindesalter von 10—14 Jahren fallen bereits 3 Selbstmorde, von 15—17 Jahren waren es 15, von 18—20 26 Fälle. Der Konfession nach waren 379 Selbstmörder evangelisch, 89 katholisch und 2 israelitisch. Die meisten suchten den Tod durch Erhängen, nämlich 242. Zur Schußwaffe griffen 119 Selbstmörder, 65 sprangen ins Wasser, 27 nahmen Gift, 12 brachten sich mit schneidenden Werkzeugen um und 19 Personen suchten sich sonstige Todesarten aus. Der Zeit nach verteilen sich die Selbstmordfälle auf alle Monate des Jahres, doch zeigen die Sommermonate etwas höhere Zahlen als die Wintermonate.

Religiöser Wahn. Aus Godesberg wird den „Münch. N. Nachr.“ geschrieben: Welch unheilvolle Blüten religiöse Sektiererei in wahnwitziger Schwärmerei treiben kann, zeigt ein Vorfall, der, so unglaublich er erscheint, doch leider wahr ist. Vor einigen Tagen war von einer Sekte wieder einmal Weltuntergang prophezeit und in einem ausgeteilten Schauerkatzen hierfür der felsenfeste und untrügliche Beweis auf biblischer Grundlage erbracht worden. Eine hier wohnende Dame besten Standes, die dieser Sekte angehört, wollte vorher erst noch eine gehörige Leibesreinigung durch ein Bad vornehmen, „um ganz

rein vor dem Heiland zu erscheinen“. In das zubereitete Wannenbad schüttete sie sich noch ein übermäßiges Quantum Salzsäure zur besseren Wirkung. Nach dem Bad zeigte sich nun, daß am Körper die Oberhaut völlig abgelöst war. Man brachte das arme betrogene Opfer in die Klinik; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. — In Gegenden — nicht gar weit von Calw weg — weiß man von ähnlichen gotteslästerlichen Dingen. Es wird sehr bestimmt behauptet, s. Zt. habe ein solcher Berrückter sein Kind absolut gesund beten wollen, unter den gräßlichsten Schmerzen aber, ohne Linderungsmittel genießen oder ärztliche Hilfe empfangen zu haben, sei das arme Geschöpf an Blinddarmentzündung gestorben. Gehören Menschen, die solche Dinge treiben, nicht exemplarisch bestraft?

dd. Vom Rhabarber. Eine Gemüseart, die bei uns noch zu wenig bekannt ist, in England aber hochgeschätzt wird, ist der Rhabarber. Er wird dort als Kompott, Suppe, Kuchen, Gelee und Auflauf auf den Tisch gebracht, auch wird Rhabarberwein Magenleidenden gegeben. Die Rhabarberpflanze ist sehr anspruchslos an den Boden, verlangt aber reichlichen Dung, liebt geschützte Lage an schattig-sonnigen Stellen, besonders an Gartenmauern und Zäunen. Da treibt die Pflanze dann viele Blätter und saftige Stiele. Diese werden im Juni und Juli geerntet. Das Rhabarbergemüse ist sehr wohlschmeckend und gesundheitsfördernd, kostet außer weniger Pflege im Garten nichts, bringt angenehmen Wechsel auf den Tisch und ist guter Ersatz für Kochobst, dessen Geschmack es stark ähnlich ist. Die Rhabarberpflanze ist aber auch eine Gartenzier zur Keimzeit, wo die prächtigen hell- und zinnoberroten Keimblätter aus der Erde lugen, und zur Blütenzeit mit den großen grünen Blättern, den roten Stengeln und den weißen Dolden. Wer ihn einmal gepflanzt und gekostet, wird Rhabarber nicht mehr weder im Garten noch bei Tisch missen wollen.

B. Bauet Vogelschutzgehölze! Es ist eine leidige Tatsache, daß seit Jahren unsere Singvögel, die besten Freunde der Landwirtschaft, durch die verschiedensten Umstände immer mehr vermindert werden, sodaß es eine gebieterische Pflicht der Menschheit ist, hier schützend einzugreifen. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, hat sich z. B. der Kirchheimer Verein der Geflügel- und Vogelfreunde entschlossen, ein Vogelschutzgehölz nach den neuesten Erfahrungen, wie sie insbesondere die verdiente Vorsitzende des Deutschen Vogelschutzvereins, Frau Kommerzienrat Hähne in Stuttgart, bei ihren Vogelschutzanlagen am Federsee gesammelt hat, anzulegen. Von den bürgerlichen Kollegien wurde dem Verein ein größeres Areal auf dem städtischen Baumgut „Hahnweide“ zu diesem Zweck überlassen, das nunmehr ausgepflanzt und mit einem Drahtzaun umgeben worden ist. Im ganzen haben auf dem anähernd einen Morgen großen Platz 1550 Pflanzen in 60 verschiedenen Sorten Verwendung gefunden, meist solche, die sich später buschartig gestalten und auf diese Weise unseren gefiederten Sängern wieder reiche Nistgelegenheit bieten. Neben den niederen Gesträuchern sind auch Gruppen von Holunder, Schwarzdorn, Weiß- und Rottannen, Erlen und sonstige Hochstämme eingesezt. Auch wurden blühende Pflanzen wie Syringen, Traubentürschchen, Jasmin etc. eingesezt, um ein abwechslungsreiches und landschaftliches schönes Bild zu erzielen. Nach wenigen Jahren hat sich das Gehölz jetzt schon so entwickelt, daß es ein undurchdringliches Ganzes bildet und der Vogelwelt unbedingten Schutz gegen Nachstellungen von Mensch und Tier bietet. Solche geschützte und ruhige Brutstätten sind für die Fortpflanzung unserer Singvögel von größter Bedeutung. Die vermehrte Vogelzahl stiftet der Landwirtschaft durch Vertilgen einer Unmenge schädlicher Insekten bedeutenden Nutzen, sodaß die angewendeten Kosten reiche Früchte tragen.

Privatanzeigen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche ich während der Krankheit und beim Tode meiner lieben Mutter erfahren durfte, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, den Herren Ehrentägern, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhstätte spricht ihren innigsten Dank aus

die tieftrauernde Tochter:
Friedrike Meisenhelder.

Frauenarbeitschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt am 6. Mai. Es wird unterrichtet in Hand-, Maschinen- und Kleibernähen mit dem dazu gehörigen Musterschmitt. — Maschinesticken. — Weiß- und Buntsticken, sowie jede andre Art weibl. Handarbeit. — Bügeln und Buchmachen. — Geometrisch und Freihandzeichnen. — Buchführung, Rechnen und Korrespondenz.

Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung und vom 4. Mai ab die erste Lehrerin, Frä. Clara Mayer, (Wohnung b. Seminar.)

Der Vorstand.

Vorzüglich im Geschmack sind



in Würfel zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Durch viele Sorten wie Rumford, Hausmacher, Grünkern, Erbs, Reis, Riebele usw. reiche Abwechslung. Nur mit Wasser in kürzester Zeit herzustellen. In stets frischer Ware bestens empfohlen von

Heinrich Gantner Nfl.,
Inh.: E. Bindtner, Bahnhofstrasse.

6 tüchtige Zimmerleute

können sofort eintreten bei

J. Bölder, Zimmermeister.

Militärverein Calw.



Am nächsten Samstag, den 13. April, findet bei Kamerad Schwämmle zum Dschen hier von abends 8 Uhr an

Monatsversammlung

statt, zu deren zahlreichem Besuch ich hiemit einlade. Tagesordnung: Ausflug. Sonstiges.

Der Vorstand.

Reisekörbe,

braun und weiß in allen Größen,
Postkörbe

mit Ein- und Ueberfallbecken,
Japanische Reisetopper,

viereckige Washkörbe,

ovale Washkörbe,

Marktkörbe,

offen u. mit Deckel in allen Größen und Preislagen, sowie sämtliche

Korbwaren und

Korbmöbel

in schönster Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Frank jr.,

Spezial-Geschäft für Kinderwagen, Korbwaren und Rohrmöbel,

Calw, Salzgasse 63.

Fussbodenöl,

geruchlos
empfeht billigt

R. Hauber.

Nächste Woche backt

Vaugenbrezeln

Bäcker Luq,
Badstraße.



Der unserer werten Kundschaft in Calw und Umgegend versprochene

Näh- und Stiekkurs

beginnt am Montag, 15. April ds. Js. in Calw im Gasthaus z. Dschen. Anmeldungen erbitten uns sofort. — Wir laden zu reger Beteiligung ein.

Singer Co.,

Nähmaschinen Akt.-Ges.,
Pforzheim, Bleichstraße 1.

Auch der hartnäckigste Husten hält den erprobten **Wybert-Tabletten** nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erkältung neigt, viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie aus-gehen und nimmt sie regel-mäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohlthuende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Sch bin beauftragt, kleines, gut gelegenes und sehr preiswürdiges

Haus

zu verkaufen. Dasselbe ist besonders geeignet für kleineren Geschäfts-betrieb, z. B. Schuhmacher, Schneider, Gärtner etc. — Rentabilität wird nachgewiesen.

Carl Reichert.

3 Schaufenster

mit Eichenläden und

1 eichene Türe

verkauft billigt

K. Otto Vinçon,
Calw.

Freundliche

2 Zimmer-Wohnung

mit Gasleitung und Vehrabschluß ist bis 1. Juli zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Pforzheim.

Mädchengesuch.

Ein ordentliches, fleißiges und gesundes Dienstmädchen in gute Stelle sofort gesucht.

Frau D. Schönfiel,
Zerrenmerstraße 11^l.

Suche per anfangs Mai ein

Zimmermädchen

nicht unter 20 Jahren, zugleich bis zum 15. oder 20. Mai

1 Küchenmädchen.

G. Kometich,
Hotel-Pension Stolzenfels,
Wildbad.

Stellege-such.

Tüchtiger Schreiner, 24 Jahre alt, sucht

Mushilfestelle.

Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein Junge,

der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei

Heinrich Braun, Bäcker,
Pforzheim,
westl. Karlsriedrichstr. Nr. 167.

Ordentlicher, kräftiger

Junge

findet per 1. Mai oder später gute Lehrstelle bei

Gebrüder Grabert,
Elektrizitätswerk Hirsau
mit Installationsgeschäft.

Jüngeres Fräulein,

gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie allen sonstigen Kontorarbeiten, sucht Stelle. Angebote unter J. S. 100 an die Geschäftsst. ds. Bl.



Ia. Corinthen

sind wieder eingetroffen; ferner empfehle ich den sehr beliebten

Heilbronner Moststoff.
Emil Georgii.

Einen ordentlichen

Jungen,

der die Bäckerei gründlich erlernen will, sucht bis 1. Mai

Karl Kirsherr,
Vorstadt.

Mädchengesuch.

Jüngeres, fleißiges Mädchen findet sofort oder auf 1. Mai gute Stelle. Bei wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

20 Km. buchenes

Scheiterholz

hat zu verkaufen

Michael Kentschler, G. B.
Schmieh.

Neue

Ägypter-Zwiebel

empfiehlt für Wiederverkäufer billigt

Röhm-Dalcolmo.

Telefon 79.

Gepreßtes

Stroh

haben abzugeben

Bolling u. Banha,
Hof Thingen,
Station Kenningen.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Blattes.

Die Eberhalter

von Agenbach, Neuweiler und Neubulach haben das Deckgeld für Auswärtige auf 2 Mark erhöht.

PROSPEKTE
und
KATALOGE

in vornehmer, wirkungsvoller Ausstattung.

Druck von Werken und Zeitschriften.

Drei- und Vierfarbendrucke.

Lieferung von Klischees jeder Art. — Stereotypie.



A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw

Inhaber: PAUL ADOLFF jun.

Verlag des Calwer Tagblattes.

Telephon Nr. 9. — Lederstrasse.